



ZEITSCHRIFT
DES VEREINES DER
NATURBEOBACHTER
»»» UND SAMMLER «««



6. Jahrgang

1931

Nr. 6

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an
Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien
Nr. 139.27, — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien
XVII., Hernalserhauptstraße 172, zu senden.

Über *Zygaena ephialtes* L. und ihre bemerkens- wertesten Formen.

(Fortsetzung.)

Alois Sterzl.

Zyg. ephialtes ab. ictERICA Led. (Fig. 21) Hfl. mehr od. weniger orangegelb mit ziemlich breiten schwarzen Saum. Vdfl. auf blauschwarzem Grunde 6 Flecken, von denen die Wurzelflecke (Fleck 1 und 2) gelb sind. Fleck 3 ist zumeist gelb überhaucht, die übrigen Flecken sind weiß. Gürtel gelb. Die bekanntesten Fundorte dieser und der folgenden gelben Formen sind die Wachau (Dürnstein, Spitz) und das Kamptal (Zöbing, Neustift am Kamp, Schönberg). Ein Stück meiner Sammlung stammt von Baden bei Wien. Die Flugzeit fällt anfangs August. (Die ersten Stücke wurden am 2. August gesammelt.)

Zyg. eph. ab. aeacus Esp. (Fig. 22). In Form und Färbung der *ab. ictERICA* Led. gleichend, doch die Vdfl. mit 5 Flecken.

Zyg. eph. ab. nigroictERICA Holik. (Fig. 23). Entspricht der *ab. günneri* Hirschke in Zeichnungsanlage, in Färbung jedoch der *ab. ictERICA* Led. (Möglicherweise eine hybride Form. Vergl. „*Zyg. eph. und ihre Formen*“ von O. Holik. Zeitschrift des österr. Entom. Vereines Jahrgang 4, vom 1. Dez. 1919).

Zyg. eph. ab. nigroaeacus Bgff. (Fig. 24) Entspricht in Zeichnungsanlage der *ab. metzgeri* Hirschke, in Färbung jedoch der *ab. aeacus* Esp.

Zyg. eph. ab. prinzi Hirschke (Fig. 25) Das Gelb der Hinterflügel hat einen starken Stich ins Rötliche. Vdfl. mit 6 Flecken.

Zyg. eph. ab. aurantiaca Hirschke (F. 26)
wie ab. prinzi, die Vdfl. aber mit 5 Flecken.

Zyg. eph. ab. pseudocoronillae Holik
ist eine 6 od. 5 fleckige orangegelbe ephialtoide Form. (Ich zitiere
jetzt O. Holik, Prag, österr. Ent. Ver. Jg. 4 Nr. 12 „Umso
erfreuter war ich, als ich im August 1917 auf einer Distelblüte eine
ephialtes sitzen sah, die mir sofort als etwas ganz besonderes
auffiel, nämlich als eine unzweifelhafte Mittelstufe zwischen eph.
und coronillae: Gürtel und Basalflecke sind dunkelorange, Hinter-
flügel schwarz Apikalfleckchen der Hfl. und die Flecken 3 — 6
weiß“)

Zyg. eph. ab. acingulata Franke ohne roten
Leibesring (anwendbar für jede ungegürtelte *Zyg. eph.* Form).

Zyg. eph. ab. semipuncta Ziegler. Rand-
binde (der Hfl) stark verbreitert, Fleck 4 halb rot, halb weiß. Eine
von den vielen Übergangsformen von ab. *peucedani* zu *güneri*. (*peu-
cedani-intermedia* Spuler).

An Rassen sind benannt:

Zyg. eph. var. borealis Bgff., die Rasse der
norddeutschen Tiefebene (Magdeburg, Berlin) und der deutschen
Mittelgebirge.

Zyg. eph. v. bohemia Reiß von Zentralböhmen
(Karlst.).

Zyg. eph. var. styria Bgff. von Obersteiermark
(Thörl). Dieser Rasse können auch die Wachauer Stücke beige-
zogen werden.

Zyg. eph. v. valesiaca Bgff. aus dem Rhone-
tal in Wallis (Südschweiz).

Zyg. eph. v. albaflavens Vrtý vom Etsch-u.
Eisacktal, Mittel-Italien und Balkanhalbinsel. †) (Schluss.)

Entomologische Notiz.

In der Vereinssitzung vom 25. Septem. 1931 berichtet Herr
A. Sterzl über den Fang einiger interessanter Falter und legt sie
den Mitgliedern vor.

†) Abbildungen zu diesem Artikel folgen in einer der nächsten
Nummer unserer Zeitschrift.

Bemerkenswert ist vor allem der Fang von *Argynnis daphne* Schiff. bei Hirtenberg im Triestingtale am 12. 7. 1931.

Nach mündlicher Überlieferung soll *A. daphne* vor vielen Jahren in den Prater-Auen gefangen worden sein, doch fand ich in keiner der mir zugänglichen Sammlungen Belegstücke. Vorliegendes Stück, den man eine lange Flugzeit nur zu deutlich ansieht, ist kleiner und weniger markant gezeichnet wie Tiroler oder Albaner Falter von *A. daphne*.

Ob es sich hier um ein dauerndes Auftreten von *A. daphne* handelt, müßten weitere Beobachtungen zeigen, jedenfalls ist die Flugzeit viel früher, Mitte Juni, als das oben angegebene Fangdatum.

Von Soos bei Baden, 14. 7. 1931, stammt ein melanotisches Stück von *Argynnis lathonia* L. die Vdfl. weisen ober- und unterseits eine Vergrößerung der schwarzen Flecken auf, die Hfl. sind oberseits schwarz und zeigen nur am Außenrande schwache braune Fleckenzeichnung. Die Silberflecken der Unterseite sind stark vergrößert u. mehr in die Länge gezogen. Übergang zu *ab. valdensis* Esp.

Gleichfalls von Hirtenberg, 13. 7. 1931 stammt ein aberrativer Falter von *Polygonia C album* L. Er gehört der Sommergeneration an (*ab. hutchinsonni* Robson) an und zeigt auf der Oberseite der Vdfl. und Hinterfl. ein Zusammenfließen der schwarzen Fleckenzeichnung, doch nicht in dem Grade wie bei *ab. F album* Esp. Die Unterseite ist lichtbraun, Wurzel und Mitte etwas verdunkelt, mit schwach hervortretenden zusammengefloßenen Flecken. C Zeichen normal.

Zum Unterschiede weist derselbe ein im heurigen Jahre, 23. 6. 1931, im Rohrwald gefangenes Stück von *ab. F album* Esp. vor. Im Rohrwald wurde am gleichen Tage von mir ein Falter von *Ap. v. clytie ab. astasioides* Stdg. gefangen, der gleichfalls zur Ansicht vorlag.

Aus der Donnersbach, Ob. Steiermark (Nd. Tauern) stammen Falter von *B. maculata ab. bastelbergeri* Hirschke und ein Falter von *Amph. betulariae* L., dessen rechter Hfl. geschwärzt ist.

Herr Otto Sterzl zeigt einen Falter von *Cel. v. livornica* gefangen August 1931 in den Nd. Tauern um Silenen schwärmend. Bemerkenswert des hochgelegenen Fangplatzes wegen. A. S.

Tafel 15

Zu dem Artikel: „Über *Zygaena ephialtes* L.“
von Alois Sterzl.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 8a



Fig. 9



Fig. 6a



Fig. 7a

Fig. 1 u. 2 *Zygaena ephialtes* L. [♂ ♀] Fig. 3 ab. *sophiae* Favre.
Fig. 4 ab. *medusa* Pall. Fig. 5 ab. *aemilii* Favre. Fig. 6 ab. *wullschlegeli* Oberth.
Fig. 6a ab. *coronillae* Esp. Fig. 7 ab. *herrichschäfferi* Bgff. Fig. 7a ab. *flavobipuncta* Favre [–*bahri* Hirschke]
Fig. 8 ♂ ab. *rubricunda* Bgff. Fig. 8a ab. *trigonellae* Esp. Fig. 9
ab. *wutzdorffi* Hirschke.

Tafel 16

Zu dem Artikel: „Über *Zygaena ephialtes* L.“
von Alois Sterzl. [Jahrgang 6, Nr. 5]



Fig. 13



Fig. 14



Fig. 15



Fig. 16



Fig. 17



Fig. 18



Fig. 19



Fig. 20

Fig. 13 *Zyg. eph. ab. difussa* Bgff. Fig. 14 *ab. atritella* Hirschke. Fig. 15 *ab. tricingulata* Holik.
Fig. 16 *ab. araratica* Stdgr. Fig. 17 *var. peucedani* Esp. Fig. 18 *ab. güneri* Hirschke Fig. 19
ab. athamanthae Esp. Fig. 20 *ab. metzgeri* Hirschke.

Tafel 17

Zu dem Artikel: „Über *Zygaena ephialtes* L.“ von
Alois S t e r z l [Jahrgang 6, Nr 6.]



Fg. 21



Fg. 22



Fg. 23



Fg. 24



Fg. 25



Fg. 26

Fig. 21 Zyg. eph. ab. icterica Led. Fig. 22 Zyg. eph. ab. aeacus Esp. Fig. 23 Zyg. eph. ab. nigroicterica Holik.
Fig. 24 Zyg. eph. ab. nigroaeacus Bgff. Fig. 25 Zyg. eph. ab. prinzi Hirschke. Fig. 26 Zyg. eph. ab. aurantiaca Hirschke,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [6_6](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Alois

Artikel/Article: [Zygaena ephialtes und ihre bemerkenswertesten Formen. 21-23](#)